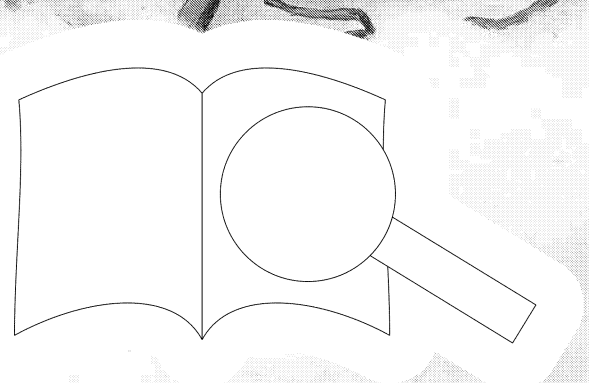


Peter Schindler

Ein Musical zur Weihnachtszeit



Chorpartitur



PROBE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Weihnachten fällt aus!

Chorpartitur

Szene I/1 Bei Herrn Schneeweiß / Der Weckert

Die Bühne ist zweigeteilt.

Innenraum bei Herrn Schneeweiß: Gemütliche Einrichtung mit Sofa, O'

Außenraum: Engelsfoyer. Dort sieht man Schlitten, den Eingang zu

1. August. Weihnachtsmann Ambrosius Schneeweiß liegt schnarch

Zwei Schlittenengel versammeln sich während der Intro von Lie

Dann fangen sie an zu singen:

... Wolken und ein großer Kalender mit Datum:

... und schläft.

... sitzen ihn mit Federn, um ihn zu wecken.

Lied 1 Aufstehn, Herr Schi

Musik: Peter Schindler

Text: Babette Dieterich / Peter Schindler

Etwas bewegt $\text{♩} = 65$

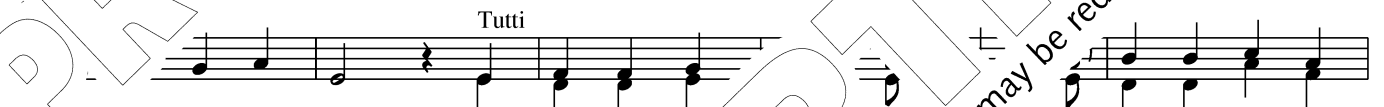
16



Auf - stehn, Herr Schnee - weiß, es wird l'



An - hnee - weiß, es wird lang - sam Zeit! Das W' ... an, - wir



1 - gel sind be - reit, das Weih - nachts - fes, wir En - gel sind be -



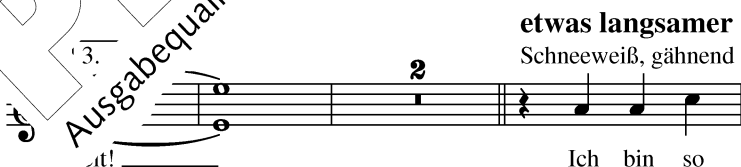
reit! ... re - pa - rie - ren, zum Glöck - chen - gold po
... s - kar - ten schrei - ben, zum Man - del - ker - ne



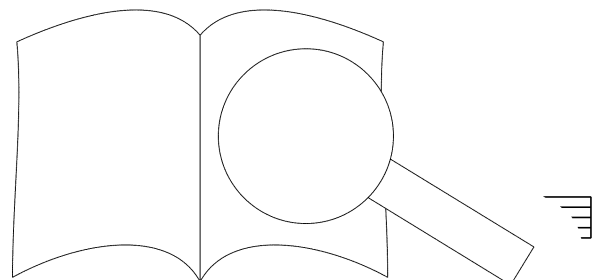
lie - ren, zur in, zum En - gels - flü - gel bü - geln, zum Stro - her - ne
rei - ben, zur zun. cken, Ge - schen - ke bunt ver - pa - cken, zum Schnee - flo - cken



e - rou - ten fin - den, die Ar - bei
ne Lie - der dich - ten,



Ich bin so



64 **1**
 ich brauch noch kei - nen Weih - nachts - baum. ... fort die

70 **Tutti**
 Äug - lein wie - der zu und träu - ge kei - nen Traum. Herr

76 **Tempo I**
 Schnee - weiß, Herr Schnee - weiß, Weih - nachts - mann, ist Ih - nen nicht

82
 wusst? ... ön - nen jetzt nicht schla - fen, _ Herr Weih - nachts -

88
 schon Au - gust! Sie n ... fen, _ Herr

1
 Weih - nachts - mann, es ist he ... ust!!!

Weihnachtsmann Ambrosius Schneeweiß (... ach): Was? Wie bitte? Erster August!

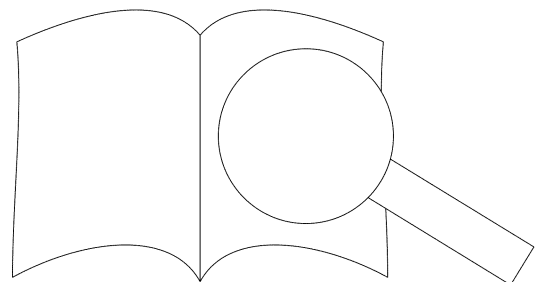
Hab ...
 Da ... nab mich doch gerade erst hingelegt.
 ... nit der Arbeit für Weihnachten?

Schlittenengel 1: ... nachten ist doch keine Arbeit,
 ... fest der Freude!

Ambrosius Schneeweiß ...
 ... e Ahnung vom Geschäft!
 ... vollbepackten Schlitten fahren und mich abhetzen, damit ich überall pünktlich bin.
 ... mmer durch die engen und schmutzigen Schornsteine steigen.
 ... ass krieg ich noch nasse und kalte Füße! Das hat nichts mit Freude zu tun.

Schlittenen ...
 ... r Schneeweiß! Was regen Sie sich denn so auf?
 ... n Sie doch mal an die feinen Lebkuchen ...
 ... ist doch was Leckeres! *reibt sich den Br*

A ...
 ... gert): Lebkuchen und Plätzchen! Die kann
 In jedem Haus riecht's nach dem süßen Pap
 Eine rote Wurst wär mir lieber bei meinem
 Oh nein, ich bin noch so müde. Jetzt ist Au
 hammerharte Monate! Letztes Jahr ist der V
 Das steckt mir noch alles in den Knochen.
 ich kann nicht mehr, ich will nicht mehr! V



Lied 2 Ich kann nicht mehr!

Musik: Peter Schindler
 Jette Dieterich / Peter Schindler

Lamentoso ♩ = 140

Schneeweiß

7
 Ich — hu ., ich — will nicht mehr, ich —

11
 kann kei - ne Leb - ku - chen mehr sehn' — kann nicht mehr, ich — will nicht mehr, so

15
 kann das nicht wei - ' — ., — kann nicht mehr, er — will nicht mehr, er — kann .

20
 — kann nicht mehr, er — will nicht mehr, so kann — wei

eiß

Frü - her brach - te ich ein Püpp - lein 7 klein, — wis - — ich zwan - zig sein, 7
 Frü - her kauf - te man noch Bau - klöt - ze ein, Com - pu - ter sein, die Ge -

29
 Weih - nach - ten ist nur noch wer will denn heut noch ei - ne klei - ne
 schen - ke wer - den im - mer 7 heu - 7 - te 7 schenkt man gan - ze

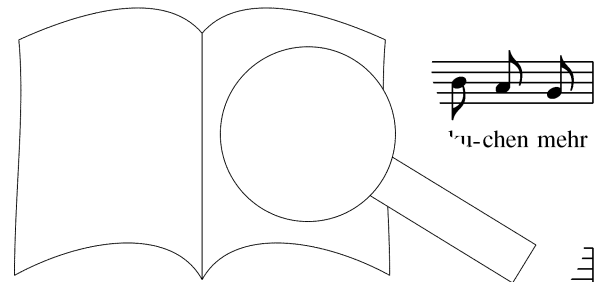
32
 Ei - sen - bahn? — Kräf - te her? Es wird im - mer mehr, es wird im - mer mehr.
 Schlös - ser! 7


37
 — er mü - der und hör als Dank nur im - mer - zu:


Al - - re wie - der! Ich — kann nicht mehr, ich .

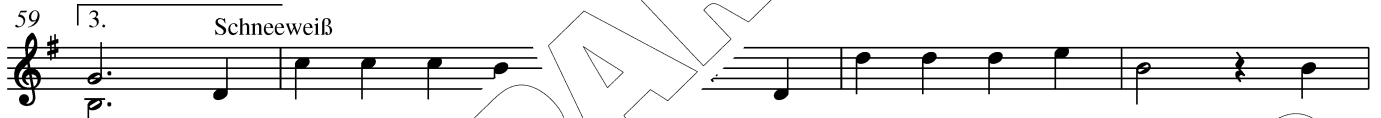
ku - chen mehr

sehn! Ich — kann nicht mehr, ich — will nicht mehr, so kann das nicht wei - ter - gehn. — er —



51

 kann nicht mehr, er ___ will nicht mehr, er ___ kann kei - ne r sehn! ___ Er ___

55

 kann nicht mehr, er ___ will nicht meh' das nicht wei - ter - gehn. 1. 2.

59 3. Schneeweiß

 gehn. Ich sitz auf me' a und blei - be hier zu Haus,

64

 kann nicht me' nicht mehr: Weih - nach - ten fällt

S Herrn Schneeweiß / Er will weit

Schlittenengel 1 (*versucht ihn zu überzeugen*): Aber verehrter Herr Ambrosius
 Sie sind doch Weihnachtsmann!
 Was sollen denn die Menschen machen
 So ein Quatsch, dass der Weihnachtsmann fällt aus?

Ambrosius Schneeweiß (*ernst*): Na, dann ist es eben dieses Jahr
 was die Menschen da machen
 So kann das doch sein
 Ich glaube, den Menschen
 Vielleicht haben sie
 warum sie überhaupt
 Dreht sich um und
 ...mir jetzt ganz egal,
 ...mich und meine Knochen denken.
 ...Wahnsinn an Weihnachten.
 ...Weihnachtspause einzulegen.
 ...sich füreinander und besinnen sich,
 ...! So, und jetzt schlafe ich weiter.

Schlittenengel 1 (*rüttelt ihn*): Herr
 Ambrosius Schneeweiß (*trocken*): Ich weiß, was fällt aus!

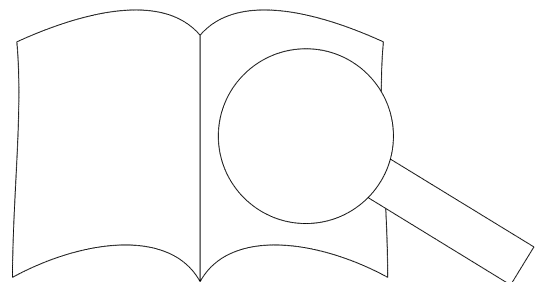
Schlittenengel 2:
 Ambrosius Schneeweiß: ...Weihnachten fällt aus!

Schlittenengel 1:
 Ambrosius Schneeweiß: ...stollen, keinen Marzipanstollen und auch keinen Quarkstollen.
 ...fällt aus!

Schlittenengel 1:
 Ambrosius Schneeweiß: ...nen Tannenbaum?
 Ambrosius Schneeweiß: Keinen Tannenbaum, keine Weihnachtsstollen
 dafür gibt's aber auch keinen Einkaufsstress,
 keinen Geschenksuchstress, keinen Verkaufsstress
 überhaupt keinen Stress, denn wie gesagt:
 Und jetzt seid so nett, ihr lieben Engelchen.
 Schneeweiß endlich weiterschlafen. Er geht

Schlittenengel 1:
 Ambrosius Schneeweiß: Kopfschüttelnd und verstört nach draußen ins Engelsfeld
 ...Abteilungen. **Lied 3 beginnt.**

Währenddessen wälzt sich Ambrosius Schneeweiß hin und her. Richtig Ruhe!



Lied 3 Nur Geschenke, nur Geschenke!

Musik: Peter Schindler
Lyrik: Jette Dieterich / Peter Schindler

Andante $\text{♩} = 125$

Engel / 1. Gruppe / CONTRA WEIHNACHTEN

Al - le Jah - re die - ßt, ja, man kann ihn gut ver - ste - hen!

Engel / 2. Gruppe /
PRO WEIHNACHTEN

Weih - nachts - zeit bis zum kann es nicht wei - ter - gehn! Doch, dass Weiß gleich

aus - f...cht sehr ü - ber - trie - ben? Dann sind al - le... weil sie

Engel / 1. Gruppe / CONTRA

Weih - nach - ten sehr lie - ben! Lie - ben... Al - le wolln doch

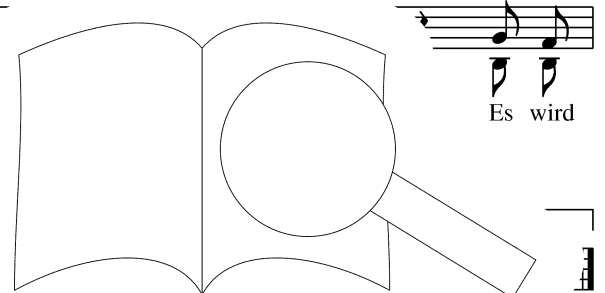
nur Ge - schen - ke und wir... bis uns knir - schen die Ge - len - ke.

Tutti

Ja, ke, nur Ge - schen - ke, nur Ge - schen - ke! Und wir

wir schlep - pen wie die al... Es wird

Zeit, dass wir mal ruhn und mal ein - fach gar nichts tun. tun.



Gegen Ende des Liedes steht er auf, gießt sich Tee auf und setzt sich in den Ohrensessel.
Währenddessen seufzt er:

Szene II/1 Bei Herrn Schneeweiß / Er beschwe

Ambrosius Schneeweiß: Ja, mir knirschen die Gelenke! Nur Geschenke, nur Geschenke! Ich bin an diese Riesengeschenke
heutzutage denke! Ich brauche fünfmal so viel Schokolade, dann muss ich noch alles
auseinanderschrauben, um es transportieren zu können. Die größte Last ist: die Menschen
erwarten, dass ich ihnen die Einzelteile vorliege und sie wieder zusammenschraube!
Und wehe, es fehlt ein Brett, ein Haken, ein Nagel, auch immer! Dann gibt's das große
Donnerwetter an Heilig Abend! Ich bin der Weihnachtsmann! Ich bin doch nur der Weihnachtsmann!

Er läuft aufgebracht hin und her in seiner Stube, setzt sich wieder in den Ohrensessel und lauscht der Diskussion.
Draußen diskutiert die gesamte Engelschar auf das Heftige.

Szene II/2 Im Engeltum / Fortsetzung der Diskussion

Ein Wetterengel (trotzig) will aber wenigstens, dass es schneit. Wenn schon keine
Schnee. Ski- und Schlittenfahren wird ja wohl noch möglich sein.
Wir dem Herrn Ambrosius Schneeweiß auf jeden Fall vorschlagen!

Erster Wunschzettel: Nichts da, da sind wir von der Abteilung der Wunschzettel
entfernt werden die Menschen gleich wieder übermütig und wollen
singen: *I'm dreaming of a white Christmas!* (Alter *der Klügel*) Klimbim.

Zweiter Wunschzettel (bestätigend): Weiße Weihnacht, jedes Jahr die gleiche Idee!
Einmal diese oft so sinnlosen und langen Wunschzettel.

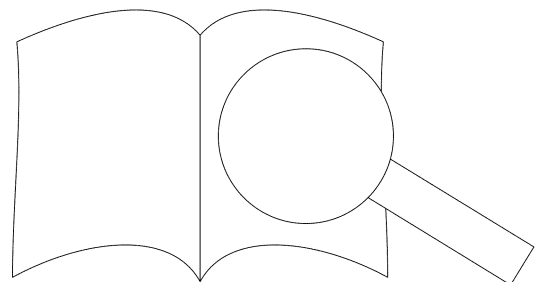
Verpackungsel (versucht zu schlichten): Wir Verpackungselgebrüder
packen Sachen schön zu verpacken. Meistens ist die Verpackung
Manchmal tun mir die Beschenkten richtig Leid!

Zweiter Verpackungsel: Du sagst es! Weißt du noch, letztes Jahr
müssen wir aus Plastik verpacken. Die Beutel und zehn Kuckucksuhren!

Erster Verpackungsel: Und bei einem andern haben wir über
nicht zufrieden! HUNDERTSIEDEN! Verpackt, und der war immer noch
des Kopfschütteln

Schlittengel 3 (kommt in Rage): Geschenke, Geschenke
Je größer, desto besser!
Wir armen Schlittengel
nicht mehr, warum sie sich bei uns
feiern. Vor mehr als 2000 Jahren wurde in
Bethlehem ein kleines Kind
Es war in Windeln gewickelt und wurde nur von
Ochs und Esel beiebracht.
Geschenk, das die Menschen je bekommen haben!
Glaubt ihr wirklich, dass es
erhaupt noch jemand?

Betretenes Schweigen – alle starren an.



Alter Engel: Früher war sowieso alles ganz anders. Da haben der Ambrosius und ich das erledigt. Da war das alles noch überschaubar. Ein kleiner Schlitten und ein paar Handwerker. Die Vorfreude auf Weihnachten begann Anfang Dezember mit dem Öffnen der Türen am Adventskalender. Mit jedem neuen Türchen freute man sich mehr auf die Bescherungen. Die Kinder wurden noch selber zu Hause gebacken. Heute fängt der Weihnachtstrubel gleich nach dem Öffnen der Türen an. Stollen, Spekulatius und Lebkuchen liegen ab September beim Bäcker! Da vergeht eierzeit.

Wetterengel: Du hast recht. Sämtliche Schaufenstergeschäfte sind Morde, die vollkommen geschmacklos zudekoriert und überall klimpert und dudelt es: Sti-hilf! Laut! Laute Nacht sollte es heißen, das wäre passender!

Wunschzettengel singt nach der Melodie von „Stille Nacht“:

Laute Nacht, eilige Nacht.
Weihnachtsstress ist erwacht ...

Verschiedene Reaktionen der Engel wie: Beifall, Pfiffen, Schulterzucken.

Alter Engel: Ich finde, wir sollten über den Vorsatz von Ambrosius Schneeweiß abstimmen. Wer ist dafür, dass Weihnachten ein Handzeichen in der Überzahl ist? Und wer ist dagegen? Keiner!

Alter Engel: Dann ist die Sache also eindeutig. Die Diskussion fällt aus!

Alle nicken und murmeln: Weihnachten!

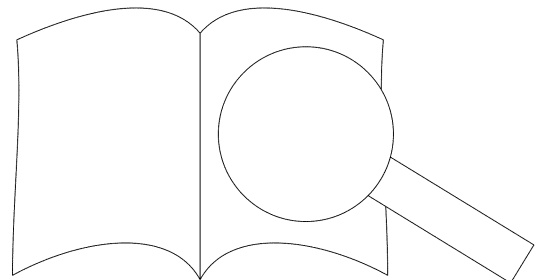
Alter Engel: Gut, dann sagt Ambrosius Bescheid. Geht hinüber zu Ambrosius Schneeweiß

Szene 2: Engelsfoyer / Die Entscheidung

Ambrosius Schneeweiß hat bereits an der Tür gelauscht und die Diskussion mit dem Engel anknüpft, öffnet er mit bedächtiger Geste die Tür und schaut hinein.

Engel: Entschuldige Ambrosius, dass ich störe. Aber wir haben eine Diskussion. Die Engel sind nach langem Hin und Her Deiner Meinung, dass man dieses Jahr Weihnachten anders feiern sollte.

Ambrosius Schneeweiß: Es freut mich außerordentlich, dass man meine Meinung hören wurde. Ihr werdet sehen, die Pause wird uns und den Kindern einkehren wird, müssen wir unbedingt alle schnell handeln. Jeder himmlischer Friede. Damit sie sich nicht umsonst vorbereiten. Weihnachten ausfällt.



Lied 4 Weihnachten fällt aus!

Musik: Peter Schindler
Dieterich / Peter Schindler

Heiter ♩ = 125

3 **Soli**

Wir schrei-ben an al-le, sie brau-chen kei-ne Plätz-chen zu

8 **Tutti**

ba-cken. Wir schrei-ben an al-le brau-chen kei-nen Tan-nen-baum zu ha-cken. Wir

13

schrei-ben an al-le tei, viel tun, die bas-teln und ba-cken, sie kön-nen al-

17

schrei-ber je-des Haus. Die-ses Jahr ist Pau-se: Weih-nach-ten fällt aus!

22 **3** **Soli** 1.

-nach-ten fällt aus! -be-sit-zer, die-ses

29 **Tutti**

Jahr gibt's kei-nen Schnee! Wir schrei-ben an al-le, Schnee-cha-os a-de! Wir

35 2.

schrei-ben an al-le Wa-nd wird was schen-ken. Wir schrei-ben an die O-mas und die

40 **Tutti**

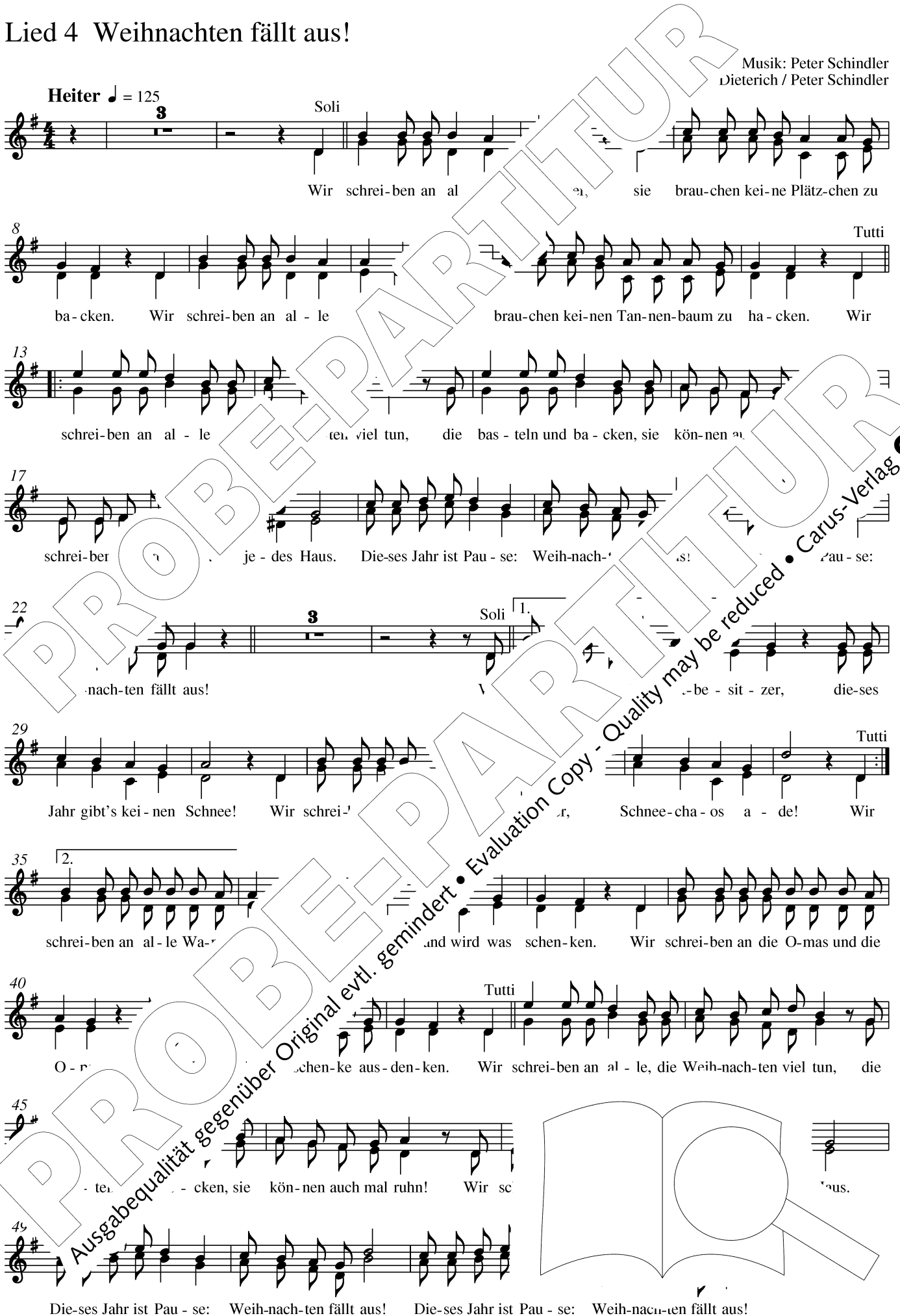
O-r-chen-ke aus-den-ken. Wir schrei-ben an al-le, die Weih-nach-ten viel tun, die

45

-te, -cken, sie kön-nen auch mal ruhn! Wir sc-

45

Die-ses Jahr ist Pau-se: Weih-nach-ten fällt aus! Die-ses Jahr ist Pau-se: Weih-nach-ten fällt aus!



Alter Engel: Und was sollen wir den Menschen schreiben, Ambrosius?
 Ambrosius Schneeweiß: Papier und Feder zur Hand, mein lieber Freund, ich diktiere Euch
 Weihnachtsmann Ambrosius Schneeweiß diktiert singend, während der Alte Engel mit
 Lied 5 beginnt

Lied 5 Der Brief

Musik: Peter Schindler
 Text: Babette Dieterich / Peter Schindler

Quasi recitativo

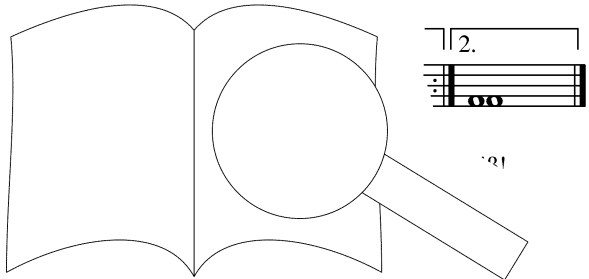
1 Schneeweiß

Sehr ge - ehr - te Frau sehr ge - ehr - ter Herr Ir - gend - wie! Wir
 möch - ten Sie da - rü - ber in - 1 - 1 , dass Weih - nach - ten in die - sem Jahr aus
 Wir sind ü - mü - de, die Flut der Ge - schen - ke lässt sich ni
 - oen wir in ei - ner himm - li - schen Ab - stim - mung be - so - las. - au - se brau - chen
 um zu neu - en Kräf - ten zu kom - men. und wir der Mei - nung,
 dass es den Men - schen gut tut, v. a. ch fern zu hal - ten, um sich wie - der Ge -
 dan - ken ü - ber d' Weih - nachts - fes - tes zu ma - chen. _____ Statt

Andantino

34 1. Schne

as mehr Zeit für Ru - he und Be , scht Ih - nen bis zum
 nác ar die gan - ze himm - li - sche En - gel - schar und



Zwischenmusik 1 / Umbau auf Fußgänger, - - tacet

Szene IV Auf der Erde / Interview in der Fußgängerzone in der Stadt

Stadtsilhouette im Hintergrund. Menschen laufen aufgebracht durch die Straßen und halbes Jahr lang gefolgt von einem Fernsichteam, streckt verschiedenen Passanten ein Mikrofon entgegen. **Reporter:** „Hallo! Ich bin von der ARD. Ein Reporter, der Sie interviewt.“

Lied 6 Ich fresse einen Besen

Musik: Peter Schindler

Text: Babette Dieterich / Peter Schindler

Cha-Cha-Cha Style ♩ = 120

1

Ich fr esse einen Besen, ich fr esse einen Besen!

5

Ha - ben Sie den Brief vom Weihnachtsmann ge - le - sen? Ich fr esse einen Besen!

8

und noch einen Besen! Weih-nach - ten fällt aus! Fin - den!

Reporter hält das Mikrofon dem Bäcker hin.

Bäcker (1): Ja, was soll ich dazu sagen, ich bin platt, total platt, wie ein Schneemann. Das ist eine Katastrophe. Uns Bäckern geht das Geschick mit den Kunden. Keine Kipferl, Zimtsterne, Stollen, was sollen wir Ihnen anbieten? **Trotzig:** Dann backen wir eben nur Vollkornbrot!

Lied 6 Ich fresse einen Besen

Reporter hält das Mikro mehrere Kindern hin.

Kind 1: Nein, das ist ziemlich ungerecht. Keine Geschenke, sondern nur Geld. Ich möchte dringend einen neuen Computer, ein Kissen, eine Wunschzetteln eben gleich an den Eltern.

Kind 2: Nicht mal einen Adventskalender, echt schade. Ich möchte Weihnachten gefreut. Die Plätzchen von meiner Mutter schmecken so gut. Schade!

Kind 3: Ich find's cool, was sich der Weihnachtsmann um die Kinder kümmert. Ich möchte endlich müssen wir nicht mehr diese blöden Gedichte auswendig lernen. Manchmal hoffe ich, dass ein Elch aus dem Wald kommt, ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr! "Das ist doch das Beste!"

Kind 4: Und der Familienstress und die schlechten Nachrichten, es ist so schön, wenn sich damit auch erledigt. Immer zu Oma und Opa fahren und die Weihnachtsplätzchen von der Oma machen. Und bei jeder muss ich sagen, dass ihre Weihnachtsplätzchen die besten sind. Ich möchte mir wenigstens Pommes geben würde!

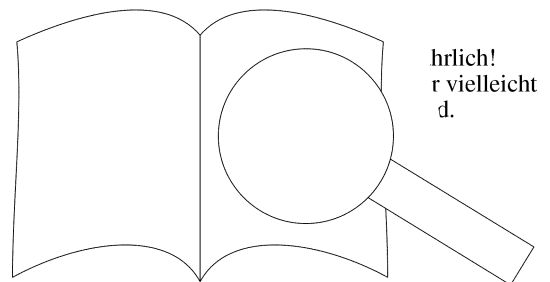
Lied 6 Ich fresse einen Besen

Reporter hält das Mikrofon der Mutter hin.

Mutter: Ich bin froh, dass Sie auf sein Gutes. Endlich mal keine Hektik, möchte man sagen. Als Mutter ist man ja schon froh, wenn man ein Weihnachten nimmt das Ausmaß an, das man hat. Ich würde gerne in der Zeit ein bisschen ruhe. Doch jetzt werde ich mich in die Zeit zu werfen.

Verkäuferin: Ich würde gerne auf zustimmen: Weihnachten heißt bei uns immer ein bisschen Chaos. Ich würde gerne sagen, dass wir fast immer schier die Bude abgebrannt wegen der Bierpreise. Ich würde gerne sagen, dass es mir kommt das gelegen, dass Weihnachten auf der Erde ist. Ich würde gerne sagen, dass ich als Verkäuferin entgegen.

Verkäuferin: Ich würde gerne sagen, dass es nicht so recht, was ich als Verkäuferin dazu sagen soll. Ich würde gerne sagen, dass die Hälfte vom Jahresumsatz! Wann kaufen denn die Leute so viel? Ich würde gerne sagen, dass die ganzen Ladenhüter kriegen wir nur vor Weihnachten weg, wo wir gar keinen Plan haben, was sie noch alles verschenken sollen. Aber es ist so schön, wenn man sich freut, wenn man bekommt ich sogar Urlaub, wenn es wirklich stimmt, dass Weihnachten ist.



Ich würde gerne sagen, dass es wirklich schön ist, wenn man sich freut, wenn man bekommt ich sogar Urlaub, wenn es wirklich stimmt, dass Weihnachten ist.

Lied 6 Ich fresse einen Besen

Reporter hält das Mikro einem Wintersportler entgegen.

Wintersportler: Nee, überhaupt nicht, ich find's absolut bescheuert! Kein Schnee da oben immer so einfällt. Dann muss ich eben wandern gehen
 Reporter: Echt die Härte! Was denen n fahr Wasserski in der Südsee.

Lied 6 Ich fresse einen Besen

Müllmann: Für mich beginnt der Stress eigentlich erst dann wenn die Müllwagen kommen. Die Müllwagen kommen 60 Tagen nach Weihnachten doppelt so viel Müll wegfahren wie sonst. Was da so alles in den Müllwagen rein kommt, das können Sie sich gar nicht vorstellen. Kuckucksuhren mit Papageiengeschrei, Weihnachtslieder, Plastik mit Diskobeleuchtung, singende Nussknacker mit Goldzähnen, ja sogar Gummistiefel. Manchmal werden auch abgepackelte Tannenbäume reingestopft. Da frag ich mich wirklich, was an Weihnachten abgelaufrn ist.

Lied 6 Ich fresse einen Besen, ich hab den Brief vom Weihnachtsmann gelesen?
 Haben Sie den Brief vom Weihnachtsmann gelesen?
 Ich fresse einen Besen, ich hab den Brief vom Weihnachtsmann gelesen?
 Hält das Mikro...
 Weihnachtsmann... das gut??

BLACK / Zwischenbilder Bild 1

Zwischenbilder - tacet

Szene V Im Engelsfoyer / Bei der Ruhe kehrt ein

Bühne wie Szene I. Der Kalender zeigt mittlerweile Im Engelsfoyer herrscht eine aufgeräumte Stimmung. Schneeweiß liegt auf seinem Sofa und schnarcht. Die Engel singen, andere streichen die Schlitzen.

Lied 7 Frohlocke

Musik: Peter Schindler
 Text: Babette Dieterich / Peter Schindler

Freudig bew

Soli
 Froh - lo - ho - ho - ho - ho - cket,

... ho - cket, singt in dul - ci ju

1. 2. 3. ... (repeat ad libitum)
 lu, hal - le - lu, hal - le - lu - ja!

... hal - le -
 Froh - lu - ja!

Ambrosius Schneeweiß (*wacht auf und kommt mürrisch aus seinem Zimmer*): He, ihr da, ihr Halle-Engel! Wasst das Frohlocken!
Ihr habt mich geweckt. Mein schöner Erholungsschlaf! Ihr wisst doch, fällt dieses Jahr aus!

Die Halleluja-Engel singen weiter, wenn auch leiser.

Schlitteneengel (*ratlos*): Die wollt'n einfach nicht aufhören. Und da haben wir uns gedreht, gen.
Dann kommen die Stimmbänder nicht ganz aus der Übung.
Und uns geht das Putzen der Schlitten leichter von der Hand.

Ambrosius Schneeweiß (*in strengem Ton*): Nichts da! So schnell kommen die Halle-Engel!
Die sollen ihre Stimmbänder schonen für nächstes Jahr.
He, ihr da, Halleluja-Engel! *singt verärgert*:

Musik: Peter Schindler
Text: Babette Dieterich / Peter Schindler



Die Halle-Engel *schauen auf und stehen etwas betreten herum*.

Ambrosius Schneeweiß (*in bester Laune*): Ach, diese Ruhe ist himmlisch. Soo kann es sein.
Das wirkt wahre Wunder. Ich fühle mich so wohl. Die Halle-Engel sind jünger!

Ein Kunde-Engel und schaut ihm über die Schulter:

Wie sieht es eigentlich auf der Erde aus? Die Halle-Engel?

Kundschaftsengel (*schaudurchs Fernrohr*): Es ist zwar kalt, aber die Verkäuferinnen in den Geschäften sind geschlossen,
Die Skifahrer sind alle zu Hause, es ist nur Vollkornbrot.
Kein Einkaufsstress,
Kein Parkplatzsuchestress.
Es meckert ein Kunde-Engel dieses Jahr Weihnachten ausfällt.

Ambrosius Schneeweiß (*reibt sich zufrieden die Hände*): Ich bin so froh, dass ich mir das vorgestellt! Alle sind zufrieden!
Dann machen wir uns auf den Weg. Die Halle-Engel!

(*Im Abgehen ruft er zu den Engeln*):

Hörte ich euch? Die Halle-Engel!
Die Halle-Engel! Schuss, die Wolken gebürstet und die Hirsche gefüttert.
Die Halle-Engel! ruhen bis nächstes Jahr.

(*zum Kunde-Engel*):

Kundschaftsengel nickt heftig.

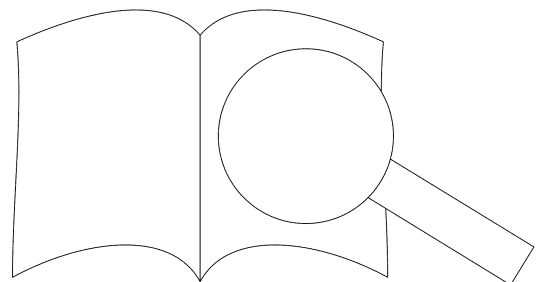
Lied 8 beginnt. Alle Engel bringen Geschenke.

Am Ende des Liedes erfüllt sich ein Wunsch.

Die Halle-Engel! zu durch dein Fernrohr und ansonsten: Nickerchen, klar?

Ambrosius Schneeweiß geht in sein Zimmer und legt sich aufs Sofa.

Auch der Kunde-Engel schläft über seinem Fernrohr ein.



Lied 8 In weiche Wolken wunderbar

Musik: Peter Schindler
 Libretto: Sabette Dieterich / Peter Schindler

Medium Waltz ♩ = 166

7 *Tutti*

1. Wir le - gen uns b' . . . chs - ten Au - gust, wir schla - fen jetzt
 (2. Das) wird ei - ne . . . am - li - sche Nacht, kein Weih - 7 - nachts -

14
 aus ganz nach Her - zens - lust, . - ge - klin - gel soll stö - ren, kein Hal - le - lu -
 rum - mel der Stress uns mach . - schen wer - den es se - hen, es kann oh - ne

22
 ja wolln wir ren! In wei - che Wol -
 Weih - nach - te hen!

28
 her . . . tet, schläft die En - gel - schar . . . ann schnarcht

35
 leis da - zu, so fin - det je - so fin - det

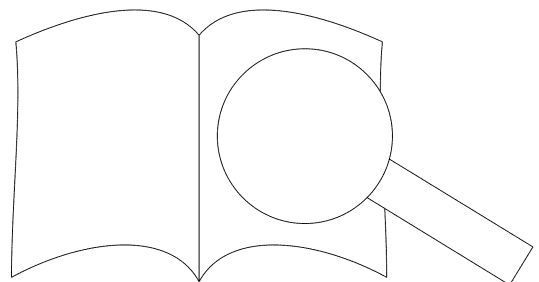
42
 je - der sei - ne Ruh. Das In
 repeat dal segno § al fine

Während der Fernrohrmusik: Die 7 w
 Als . . . a ein Engel auf und reißt ein Kalenderblatt weg.
 zeigt, schaut der Kundschaftsengel mal wieder durch sein Fernrohr.

Fernrohrmusi.

§ foyer / Vor dem Fernr

§ gierig): Oh, schon der 23. Dezember. Mal erk
 wenn sie nicht im Weihnachtsstress si
 aut § . Die Musik wird dramatisch. Plötzlich ruft er entsetz
 id aufgeregt zu den anderen Engeln): He! Alle mal herkom
 Amb, s Schneeweiß kommt schlaftrunken aus seinem Zimmer. Er und d



Ambrosius Schneeweiß: Was ist denn los, wer stört mich denn jetzt schon wieder?

Kundschaftsengel (völlig aus dem Häuschen): Herr Ambrosius Schneeweiß, das ist ja nicht zu sehen!

Ambrosius Schneeweiß (schaut interessiert durchs Fernrohr): Das ist aber mal eine nette Zusammenkunft. Die Kinder machen wohl Hausmusik. Der Junge flötet und das Mädchen singt. Und die Mutter scheint schwanger zu sein. Sie hat ein glänzendes Gesicht. Da wird sicher bald ein Kind auf die Welt kommen. Und was seh ich da? Das muss wohl der Vater sein. Der schleppt ein riesiges Tannenbaum herbei. Das Gerät ins Stottern: Das wird doch wohl kein Tannenbaum werden, oder?

Schlittenengel 1 (tritt hinzu): Darf ich auch mal sehen?

(Er schaut durchs Fernrohr und ruft laut und erstaunt): Die sind alle schön. Die roten Backen. Die ganze Familie scheint in Weihnachtsstimmung zu sein.

Kundschaftsengel (entsetzt): Merken Sie was, Herr Schneeweiß. Die Kinder bereitet sich schon seit Wochen auf Weihnachten vor! Die haben offensichtlich einen „Weihnachten-fällt-aus-Brief“ nicht gekriegt!

Ambrosius Schneeweiß (fängt an zu kapiern und ist verwirrt): Stimmt, so sieht es aus, die haben tatsächlich unseren „Weihnachten-fällt-aus-Brief“ gekriegt. Heiliger Bimbam, wie konnte das denn passieren. Da stecken wir ja in der Patsche. Diese Familie will Weihnachten feiern und wir sind nicht dazu in der Lage.

Kundschaftsengel (entgeistert): Und was machen wir jetzt?

Schlittenengel 2: Wir müssen schnell nach dem Ort hinfliegen. Weihnachten muss dort stattfinden. Wir müssen dort rauskommen!

Einhellige Zustimmung aller Familienmitglieder: Wie können wir sie nicht enttäuschen!

Ambrosius Schneeweiß: Wir dürfen sie nicht enttäuschen! Kundschaftsengel! Wie können wir sie nicht enttäuschen? Um haben wir heute ganz genau?

Kundschaftsengel: Heute den 23. Dezember.

Ambrosius Schneeweiß: Wie spät ist es?

Kundschaftsengel: Es ist Punkt sieben Uhr abends!

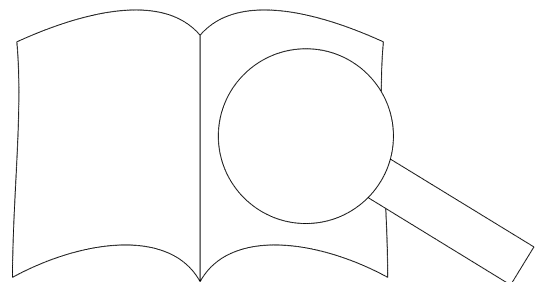
Ambrosius Schneeweiß: 23. Dezember, Punkt sieben Uhr abends! Das wird zwischen uns und der Familie sein. Für diese Familie müssen wir es morgen Abend machen. Wir sollten noch rechtzeitig zur Geburt des Kindes sein. Hat einer der Wunschzettelengel den Wunschzettel mitgebracht? (Wunschzettelengel kommt und bringt ihn.) Eine Puppenstube, einen Fußball und ein Instrument. Das kriegen wir noch hin!

(im Bestreben zu den Engeln): Hopp, hopp, hopp! Worauf wartet ihr? Die Schlitze! Die Hirsche aus dem Stall, die ziehen die Schlitten herbei! Die Hirsche! Die Hirsche!

(Die Engel rennen davon, hektische Vorbereitungen beginnen, er rennt den Vorhang zu. Umbau auf Haus im Tannenwald.)

Lied 9 beginnt

Während des Liedes wird die stürmische Reise durch das Tannenwald dargestellt.



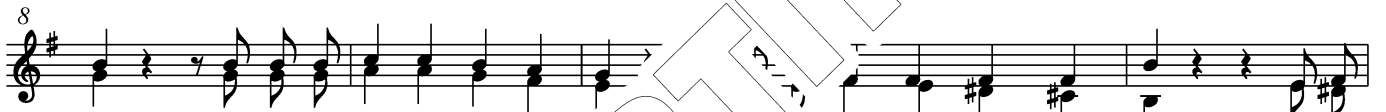
Lied 9 Vom Himmel hoch

Musik: Peter Schindler
Dieterich / Peter Schindler

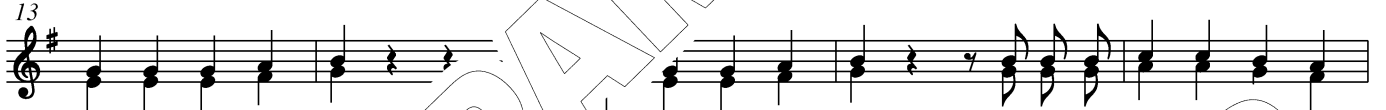
Presto ♩ = 160



1. Die Ge - schen - ke schnell eins, zwei, drei, im schnel-len
(2. Und durch) ster - nen - kla flie - gen sie mit al - ler



Takt, holt man die Hir - sche aus dem u. fliegt los durchs Wel - ten - all. Ja, sie
Macht und der En - gels - chor singt bald ist Weih - nacht, schnell, schnell, schnell! Uns - re



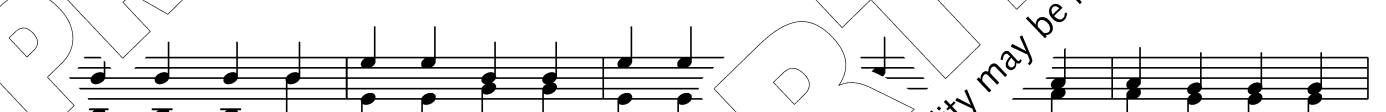
ja - gen mit dem Wind Wol - ken ganz ge - schwind, mit ih - rem kräf Ge -
Rei - se ist noch weit. Es bleibt uns nicht viel Zeit.“ Und die H



weih, - nen schnell vor - bei. Vom Him - mel de,
zieh, au - fen Fun - ken sprühn.



doch noch Weih - nacht wer - de, für die Kin - de saust er hin, der



Weih - nachts - mann. Vom Him - mel hoch geht's doch noch Weih - nacht wer - de,



für die Kin - der tief im Tanr da sau - nachts - mann! 2. Und durch

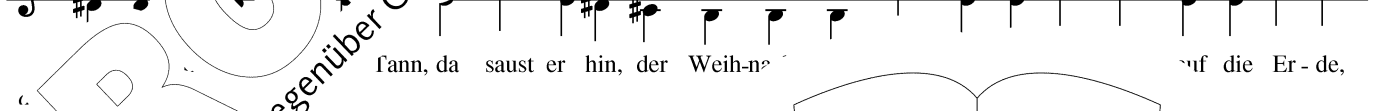
Con ritmo



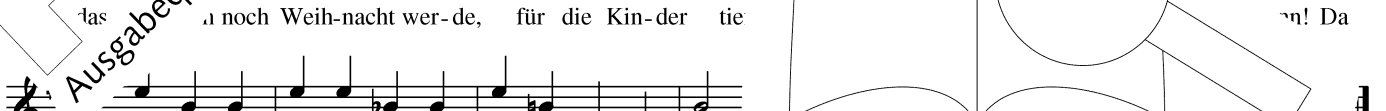
mel hoch geht's auf die Er - de, dass es doch noch Weih - nacht wer - de,



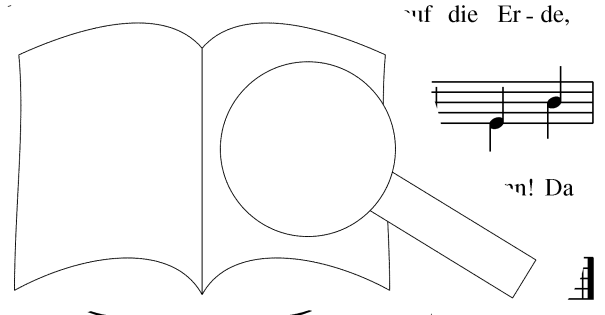
fann, da saust er hin, der Weih - nachts - mann! auf die Er - de,



las, doch Weih - nacht wer - de, für die Kin - der tie - nachts - mann! Da



zieht er hin, da jagt er hin, da saust er hin, der Weih - nachts - mann!



Am Ende des Liedes sind Ambrosius Schneeweiß und die Schlittenengel vor dem Haus der Familie im Tannenwald angekommen und lassen es während Lied 10 schneien.

Szene VII Vor dem Haus der Familie im Tannenwald

Zweigeteilte Bühne, auf der einen Seite Blick in das Wohnzimmer der Familie, auf der anderen Seite die Tanne mit Tannenwald. Die Familie sitzt im Zimmer um eine Wiege, in der ein neugeborenes Kind liegt. Im Vordergrund ein schmückter Weihnachtsbaum. Lied 10 beginnt

Lied 10/12 Kleine Glöckchen

Musik: Peter Schindler

Text: Babette Dieterich / Peter Schindler

Molto cantabile ♩ = 90

Klei-ne Glöck-chen klin-ge' wun-der - ba - re Wei-se. Klin-ge-ling-ling - ling,
 klin - ge - ling-ling - ling. 'ang der klei-nen Glöck-chen fal - len sacht die we'
 Klin - ge - ling-l. klin - ge - ling, kling, kling. Und die Nacht ist
 Ruh. Nur der Glöck-chen zar - te Wei - se für zu.
 a-ge-ling, klin-ge-ling, klin-ge-ling. lei im lei - se ei - ne wun-der -
 ba - re Wei-se. Klin-ge-ling-ling - ling, klin-ge-ling-ling - ling.

Ende Lied 12 folgt Szene IX

Schneemusik – tacet

Während der Dialoge läuft leise

Ambrosius Schneeweiß (läuft den Schlittenengeln): Noch mehr Schnee, ihr Engelein, lasst es richtig doll schneien!

(Es schneit noch mehr)

Ambrosius Schnee (drehen sich am Fenster und ruft entzückt): Oh! Schaut euch das an, meine lieben Engel! Das Kind ist da!

Die Engel (schauen durch das Fenster)

Schlittenengel 1: Ein süßes Baby! Es sieht ganz friedlich aus!

Schlittenengel 2: Ein paar Haare hat es auch schon auf dem Kopf!

Ambrosius Schneeweiß (lacht sich verlegen): So, dann gehen wir mal langsam!

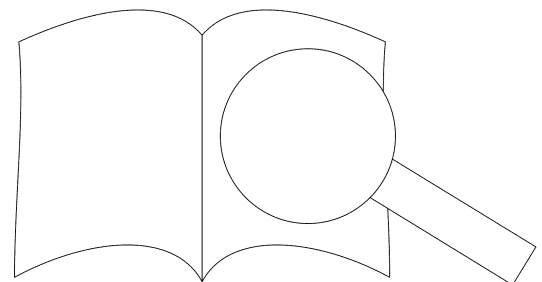
Schlittenengel 1 (am Ärmel): Herr Ambrosius Schneeweiß! Die Geschenke!

Ambrosius Schneeweiß: Oh ja, die Geschenke, stimmt, die hätte ich fast vergesst. Jetzt aber nichts wie weg, dass uns niemand sieht!

Schlittenengel 1: Da drüben.

Schlittenengel 2 (lauscht): Hört mal, jetzt machen sie Musik.

Ambrosius Schneeweiß und die Engel entfernen sich und beobachten das Geschehen aus der Ferne.



Szene VIII Im Zimmer der Familie

Lied 11 beginnt. Die Familie singt.

Lied 11/13 Welch eine wundersame Nacht

Andante pastorale ♩ = 76

Musik: Peter Schindler
Text: Babette Dieterich / Peter Schindler

1. Vater / 2. Sempre tutti

9
Welch ei - ne wun - der - volle Nacht, die uns ein Kind her - vor - ge - bracht.

14
Mö - ge dein Le - ben in die - ser Nacht freu - den - voll und fried - lich

18 1. Mutter
Welch eine Nacht, die uns ein Kind her - vor - ge - bracht hat. Al - le in sol - len

23 1. Kir - che
Kir - che sehn, welch ein Wun - der hier ge - sche - he - n. Was ist das, was heute ge - born,

1. Fam - lie
hat sich die Lie - be aus - er - korn. Die Eltern solln wir wer - den, mö - ge

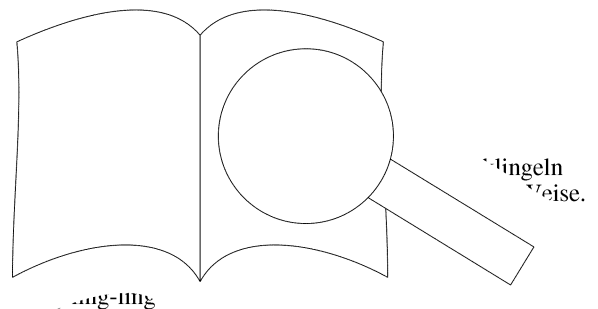
32
Frie - den, mö - ge Frie - den sein auf Er - den.

Ende Lied 10

Während dem Geschehen
Es nähert sich ein Säufling aus der Wiege, die Familie tritt vor das Haus.
Weiß die Menschen und versammeln sich auf der Lichtung, dem
Weiß und die beiden Engel halten sich im P
das Geschehen.

Glöckchen (Lied 10 Ref)

Glöckchen klingeln Und beim Klang der kleinen Glöckchen
1. in der klaren Weise. fallen sacht die weißen Flöckchen.
Klingel - ling - ling. Klingeling - ling - ling.
Klingel - ling - ling. Klingeling - ling - ling.



Szene IX Vor dem Haus der Familie im Tannenwald / Ankunft

Während der Dialoge erklingt leise wieder *Schneemusik*

Frau: Hier schneit es ja. Hat es sich der Weihnachtsmann etwa anders überlegt?

Kind: Dort drüben ist ein kleines Baby. Das sieht noch ganz neu aus!

Mann: Oh ja! Das ist bestimmt heute Nacht auf die Welt gekommen.

Ambrosius Schneeweiß (*zu den Engeln*): Na, das ist ja gerade noch mal
Jetzt aber rasch weg, dass uns niemand sieht. Kommt, mein

Engel: Wir wollen noch etwas bleiben und zuschauen. Es ist so

Ambrosius Schneeweiß (*ganz verträumt*): Ja, ihr habt recht, es
das ich je erlebt habe. Und das will was heißen, denn alle Weihnachtsfeste erlebt.

Stolz: Schließlich ich bin ja der Weihnachts

Die Menschen bestaunen das neugeborene Kind.

Mann: So muss das auch in jener Nacht in
sein, als das Christkind geboren wurde.

Frau: Ja, so muss das in Bethlehem gew
geborenes Kind in einer Krippe und die Hirten kamen herbe
haben es bestaunt. Und jetzt sehen v
d staunen!

Anderer Mann kommt hinzu (*etwa* ... ich hab da so einen Brief vom Weihnachtsmann gekriegt.
Darin stand, dass Weir
jahr ausfällt.
Aber irgendwie wir
hachtlich zumute. Ich weiß gar nicht warum.

Frau: Mir auch, alle
Ich glaube, w.
sind so fröhlich hier.
wunderschönes Weihnachtsfest.

Schaut sich freud ...
nten!

Alle reichen sich ...
nde und wünschen sich „Frohe Weihnachten“.

Erster M
keine Geschenke!

Frau: ... Lasst uns zusammen singen und fröhlich sein!
jed ist ein wunderbares Geschenk.

A.
vor dem Haus der Familie

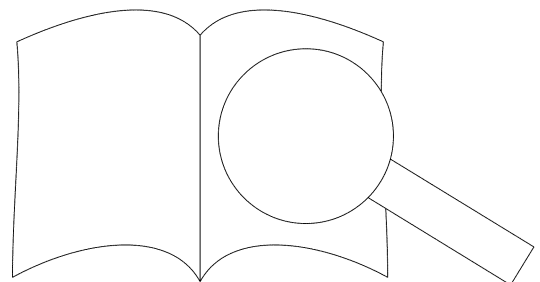
Lied 13 Welch eine wundersame Nacht (Überraschung)

Welch eine wundersame Nacht,
die uns ein Kind hervorgebracht.
Möge dein Leben hier auf Erden,
freudenvoll und friedlich werden.

Welch eine v
die uns ein
Und alle Mens
welc' in Wunc

Uns ward dies Kindlein heut geboren,
hat sich die Liebe auserkorn,
Brüder und Schwestern solln wir werden,
möge FRIEDEN sein auf Erden.

FINALE (ad libitum) -



Peter Schindler bei Carus

Musicals und Singspiele

- Weihnachten fällt aus – Ein Musical zum Feiern
- Großer Stern, was nun? – Ein Singspiel zur Adventszeit ●
- Geisterstunde auf Schloss Eulenberg
- Max und die Käsebande – Ein Musical
- König Keks – Eine süß-schöne Operette
- Zirkus Furioso – Ein Zirkusmusical

Kinderhits mit W

- Heft 1 (Das Nasenbrot, Der Löwe, Des Löwen Geburtstag u. a. Nach Texten von Peter Schindler, Übersetzung: Hans-Joachim Lerschlag)
- Heft 2 (Der Hase, Der Hase und Dagobert, Ein roter Luftballon u. a.)
- Heft 3 (Der Hase, Der Hase und Dagobert, Ein roter Luftballon u. a.) ●
- Heft 4 (Der Hase, Der Hase und Dagobert, Ein roter Luftballon u. a.)
- Heft 5 (Der Hase, Der Hase und Dagobert, Ein roter Luftballon u. a.)
- Heft 6 (Der Hase, Der Hase und Dagobert, Ein roter Luftballon u. a.)
- Heft 7 (Der Hase, Der Hase und Dagobert, Ein roter Luftballon u. a.)
- Heft 8 (Der Hase, Der Hase und Dagobert, Ein roter Luftballon u. a.)
- Heft 9 (Krach auf dem Dach, Eine kleine Geige, Auf dem Dach)
- Heft 10 (Seereise, Gutenachtliedchen, Sankt Nikolaus) Nach Texten von Paula Dehmel
- Heft 11 (Das Gespenst, Das Hundert-Fragenlied)
- Heft 12 (Wiegenlied der Tiere, Wolkenhimmel)
- Heft 13 (Chico, der Elefant, Der Schatz)

Songs für Kinder

- Die Käsebande ●
- Ein kleines Huhn fliegt um
- Urwaldsong ●
- Doktor Peter Sili
- Höchste Eiser
- In der Bar
- König Keks

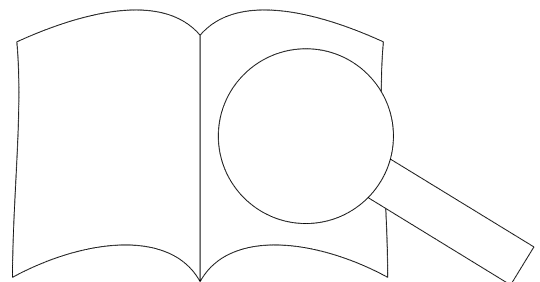
Hörbücher

- Die Käsebande (Hörbuch mit CD (für Kinder ab 3 Jahren) von Wolfgang Slawski)

Die Hörbücher sind für 4-stg Chor, Orgel (Piano), Saxophon

und sind auf Carus CD

Die meisten Stücke von Peter Schindler sind auch Playback-



PROBEE-PARTITUR
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag